

Branchenbericht | Türkei | Energie, übergreifend

Türkei will bis 2023 rund 11 Milliarden US\$ in Energieeffizienz investieren

Regierung bietet verschiedene Fördermöglichkeiten / Von Necip C. Bagoglu (Mai 2019)

Istanbul (GTAI) - Die Türkei plant ihren primären Energieverbrauch bis 2023 um 14 Prozent zu reduzieren. Um das zu erreichen, sollen insgesamt 11 Milliarden US-Dollar investiert werden.

24.06.2019

Markttreiber und -hemmnisse

Treiber	Hemmnisse
Verbesserung der Energiesicherheit, Abbau der hohen Importabhängigkeit von fossilen Energieträgern	Engpässe bei der Finanzierung von Projekten
Erhöhung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Industrie	Unzureichender Informationsstand der Bedarfsträger
Senkung der CO ₂ -Emission	Begrenzte Verfügbarkeit moderner Technologien und qualifizierter Beratung

11 Milliarden US\$ Investitionen in die Energieeffizienz bis 2023

Die Verbesserung der Energieeffizienz ist eines der Ziele der türkischen Regierung für das Jahr 2023, dem 100. Geburtstag der Republik. Das Land will nach Angaben des stellvertretenden Energieministers Alparslan Bayraktar zwischen 2019 und 2023 knapp 11 Milliarden US-Dollar (US\$) in die Energieeffizienz investieren.

Damit soll der primäre Energieverbrauch um 14 Prozent und der Kohlendioxidausstoß um 66 Millionen Tonnen reduziert werden. Die gesamten Treibhausgasemissionen (CO₂, CH₄, N₂O, F-Gase) sollen bis 2030 von den ursprünglich veranschlagten 1.175 Millionen um 21 Prozent auf 929 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent gesenkt werden. Die türkische Regierung hat das Pariser Klimaabkommen im Jahr 2015 unterzeichnet.

Der Primärenergieverbrauch in der verarbeitenden Industrie betrug im Jahr 2017 etwa 30,78 Tonnen Erdölquivalent. Das entspricht 62 Prozent des gesamten Verbrauchs, so die Zahlen des türkischen Statistikamtes TÜİK. Das produzierende Gewerbe erwirtschaftet in der Türkei rund 20 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Der Stromverbrauch betrug 2017 rund 92 Millionen Megawattstunden, etwa 70 Prozent davon wurden für den Antrieb von elektrischen Motoren eingesetzt. Schätzungsweise 80 Prozent der Motoren in der verarbeitenden Industrie sind nicht energieeffizient. Deshalb konzentrieren sich die Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung auf Elektromotoren, die in verschiedenen Produktionszweigen eingesetzt werden.

Strategieplan für Energieeffizienz bis 2023

Das langfristige "Strategiedokument für Energieeffizienz 2012 bis 2023" bildet den Rahmen der türkischen Energieeffizienzpolitik (http://www.yegm.gov.tr/verimlilik/document/Energy_Efficiency_Strategy_Paper.pdf ) , ferner der An-

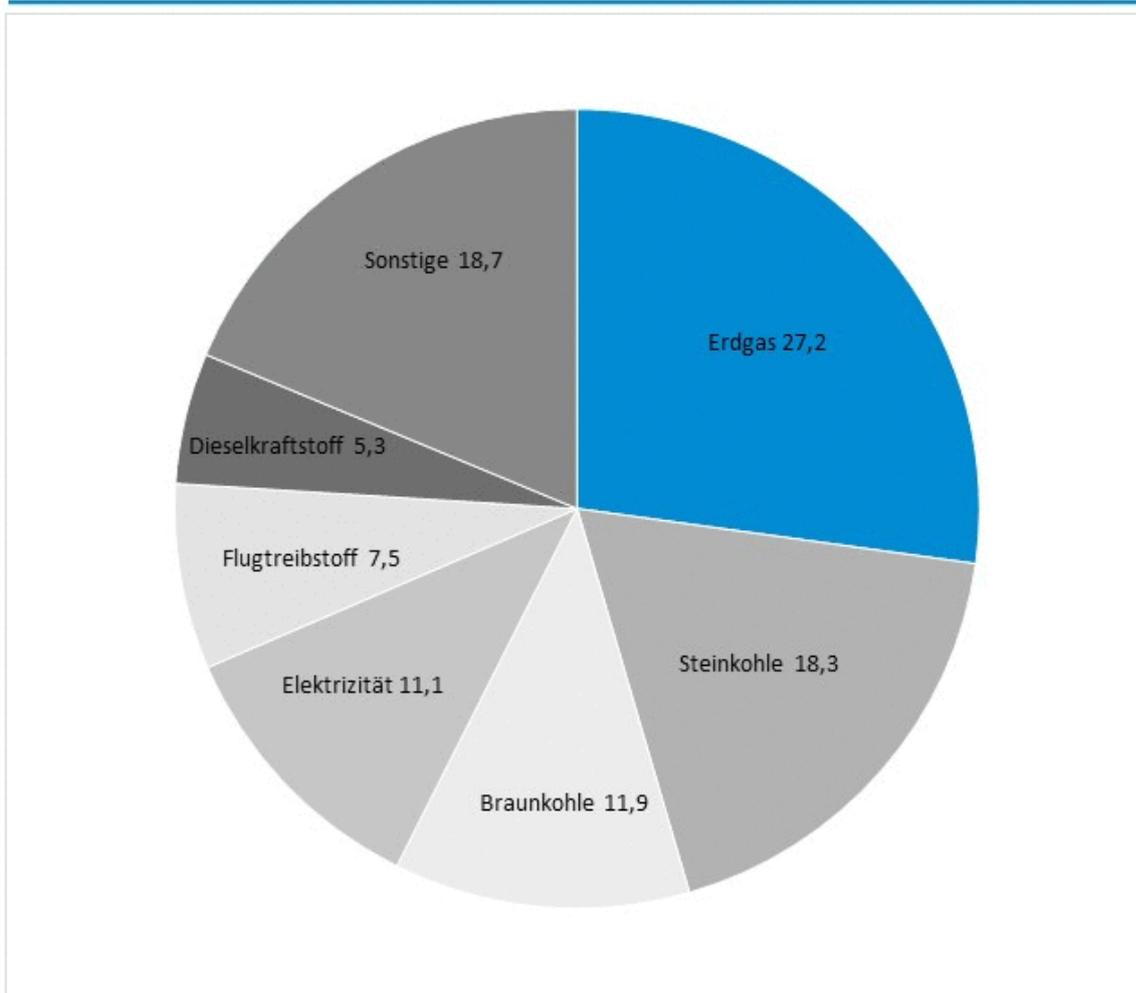
TÜRKEI WILL BIS 2023 RUND 11 MILLIARDEN US\$ IN ENERGIEEFFIZIENZ INVESTIEREN

fang 2018 verkündete "Nationale Aktionsplan für Energieeffizienz 2017 bis 2023" (http://www.yegm.gov.tr/document/20180102M1_2018_eng.pdf )

Die rechtliche Grundlage ist das Gesetz Nr. 5627 aus dem Jahr 2007 und die dazu gehörigen Durchführungsverordnungen sowie deren Ergänzungen. Einfluss auf die Ziele im Bereich der Energieeffizienz nehmen ferner die Richtlinien der Europäischen Union. Bis zum Jahr 2023 will die Türkei Einsparungen im Wert von 8,4 Milliarden US\$ erzielen, bis 2033 sind 30,2 Milliarden US\$ geplant.

Das Strategiedokument benennt konkret einzelne Anwendungsbereiche in der Industrie mit Einsparpotenzial. Der Energieverbrauch soll vor allem mit Hilfe von Abwärmenutzung beziehungsweise Wärmerückgewinnung gesenkt werden. Betriebe mit einem jährlichen Primärenergieverbrauch von mehr als 50.000 Tonnen Erdöläquivalent sollen bis 2023 gegenüber 2012 mindestens 15 Prozent weniger Energie verbrauchen. Für Produktionsstätten mit einem Primärenergieverbrauch von 1.000 bis 50.000 Tonnen Erdöläquivalent soll eine Reduktion um mindestens 10 Prozent erreicht werden.

Energieverbrauch nach Energieträgern 2017 (Anteile in Prozent)



Quelle: Statistikamt TÜİK, Mitteilung Nr. 27667 vom 21. September 2018; © 2019 Germany Trade & Invest

Staat fördert Investitionen in Energieeffizienz

Investitionen in den Energiesektor werden im Rahmen der allgemeinen Förderung staatlich subventioniert, wobei die Bestimmungen für die Förderregion 5 (vergleichsweise hohe Subventionen) Anwendung finden. Diese beinhaltet unter anderem Zollbefreiungen beim Import (bezieht sich auf Maschinen und Ausrüstungen, die für das Projekt benötigt werden), Mehrwertsteuerbefreiung und Zinszuschüsse.

Seit 2009 fördert die Regierung auch sogenannte Effizienzsteigerungsvorhaben (Verimlilik Arttirici Projeler - VAP). Davon profitieren Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit einem jährlichen Energieverbrauch von mindestens 1.000 Tonnen Erdöläquivalent. Unterstützt werden solche Projekte, deren Kosten 1 Million türkische Lira (ohne Mehrwertsteuer) nicht übersteigen und die eine Amortisationsdauer von weniger als fünf Jahren aufweisen, so die Angaben der Generaldirektion für Energieangelegenheiten EIGM (Enerji Isleri Genel Müdürlüğü).

Stromkostenrabatt bei Investitionen in Energieeffizienz

Eine andere Möglichkeit Fördermittel in Anspruch zu nehmen, besteht laut türkischem Energieeffizienzgesetz über den Abschluss von freiwilligen Verträgen zwischen dem Projektträger und der EIGM. Mit solchen Verträgen können Unternehmen, die ihre Energieintensität in der Produktion binnen drei Jahren um mindestens 10 Prozent reduzieren wollen, 20 Prozent der Energiekosten erstattet bekommen, bei Erfüllung der Vertragsbedingungen.

Pflicht eines Energiemanagements für energieintensive Betriebe

Viele türkische Industriebetriebe benötigen intensive Beratung für die Erstellung von Energieaudits und für ein wirksames Energiemanagement. Nach geltendem Recht müssen Industrieunternehmen mit über 1.000 Tonnen Erdöläquivalent Primärenergieverbrauch und organisierte Industriezonen mit mehr als 50 Betrieben ein Energiemanagement nachweisen. Bei einem jährlichen Primärenergieverbrauch von mindestens 50.000 Tonnen Erdöläquivalent verpflichtet das Gesetz Industrieunternehmen zum Einsatz eines Energie-Management-Teams.

Strenge Regeln für Beratungsdienste

Beratungsdienste und Expertise für die Ausarbeitung von Checklisten für detaillierte Energieaudits und für die Durchführung von Anwenderschulungen werden unter anderem im Rahmen von UN-Projekten in der Türkei benötigt. Projekte des United Nations Development Programme (UNDP) werden in der Regel öffentlich ausgeschrieben.

Die Lizenzierung für die Energieeffizienzberatung unterliegt in der Türkei strengen Regeln. Unternehmen, die solche Dienste anbieten wollen, müssen bei der EIGM einen Antrag auf Zulassung stellen. Bei der Vergabe der Beratungslizenzen wird nach Industriebetrieben und Gebäuden differenziert.

Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Enerji ve Tabii Kaynaklar Bakanligi	http://www.enerji.gov.tr 	Ministerium für Energie und Naturre Ressourcen
Enerji Isleri Genel Müdürlüğü - EIGM	http://www.eigm.gov.tr 	Generaldirektion für Energieangelegenheiten
Sanayi ve Teknoloji Bakanligi	http://www.sanayi.gov.tr 	Ministerium für Industrie und Technologie (Fördermaßnahmen)
Enerji Piyasasi Düzenleme Kurumu - EPDK	http://www.epdk.gov.tr 	Regulierungsbehörde für den Energiemarkt (Vergabe von Lizenzen)

TÜRKEI WILL BIS 2023 RUND 11 MILLIARDEN US\$ IN ENERGIEEFFIZIENZ INVESTIEREN

Für tagesaktuelle Informationen zu Energiemärkten und Umwelttechnologien folgen Sie uns auf Twitter: http://www.twitter.com/GTAI_Umwelt 

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll und Ausschreibungen in der Türkei sind unter <http://www.gtai.de/tuerkei> abrufbar.

Mehr zu:

Türkei

Energie, übergreifend / Maschinen- und Anlagenbau, übergreifend / Wärmeversorgung / Energieeffizienz / Heiz-, Klima-, Luft-, Kühl-, Kältetechnik

Branchen

Kontakt

Nadja Beyer

Wirtschaftsexpertin



+49 228 24 993 257



[Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.